

Empfehlungen



Manou Worré **Léieren duerch Engagement: Theorie & Praxis**

2021 | Luxemburg: Zentrum
fir politesch Bildung

Das Handbuch „Léieren duerch Engagement“ des Zentrum fir politesch Bildung bietet Lehrkräften eine übersichtliche Hilfestellung für die Initiierung und Begleitung von LdE-Vorhaben. Die dazugehörige Materialbox liefert reichhaltige Lernmaterialien und Impulsvorschläge.

Nach einer Einführung in die konzeptionellen Grundlagen von LdE, wenden sich die Angebote den einzelnen Projektphasen zu:

1) der grundlegenden Auseinandersetzung mit bürgerschaftlichem Engagement im Unterricht, 2) der gemeinsamen Recherche und Ideenfindung, 3) der Planung und Durchführung und 4) dem Projektabschluss nebst wiederkehrender Reflexion.

Die Autor*innen verbinden Theorie und Praxis und zeigen geeignete Wege auf, um schulisches Lernen durch außerschulische Partizipation zu bereichern. Die Angebote erscheinen in deutscher und französischer Sprache und helfen beispielsweise bei der Suche nach geeigneten Engagementpartner*innen, der Gestaltung von Teamarbeit und der demokratiepädagogischen Einbettung von Engagementerfahrung. Sie richten sich gleichermaßen an LdE-Neulinge wie an Expert*innen.

Michell W. Dittgen



Wolfgang Beutel, Helke Felgenträger **Demokratie lernen und leben: Empfeh- lungen der Deutschen Schulakademie für eine demokratische Schulentwicklung**

2020 | www.deutsche-schulakademie.de

„Gute Schulen sind demokratische Schulen“, ist sich die Deutsche Schulakademie sicher. Demokratische Schulentwicklung sei deshalb nicht nur eine „elementar wichtige pädagogische Aufgabe für Schulen“, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung. Wie demokratische Schulkultur gelingen kann, formuliert die Schulakademie in einem aktuellen Positionspapier. So wird in sieben Thesen unter anderem darauf verwiesen, in allen Unterrichtsfächern, fachübergreifend und im Schulleben Demokratie als „lebenspraktische Form des Umgangs, als Organisation von Macht, Entscheidung und Konsens“ erfahrbar zu machen. Insbesondere die pädagogische und prodemokratische Haltung von Lehrpersonen und Schulpersonal wird als genuine Voraussetzung eines demokratischen Miteinanders herausgestellt. Schule müsse „eine demokratische Lebenswelt bieten und weltbezogene Lernumgebungen ermöglichen“.

Die von Helke Felgenträger und Wolfgang Beutel zusammengestellten Hinweise können Schulen unterstützen, ihr demokratisches Profil zu schärfen und das Schul- und Unterrichtsleben entsprechend zu gestalten. Aber auch als Argumentationsgrundlage für Eltern, außerschulische Kontakte und Schulverwaltung geben die Empfehlungen vielseitige Anregungen.

Matthias Busch



Philipp Mittnik, Georg Lauss, Stefan Schmid-Heher **Was darf politische Bildung? Eine Hand- reichung für LehrerInnen für den Unter- richt in Politischer Bildung**

2018 | Wien: Pädagogische Hochschule.
| ISBN: 978-3-7063-0729-1

Darf ich meine Meinung sagen? Soll ich vor Rechtsextremist*innen warnen? Und wenn ja, wie soll ich das tun? Bin ich nicht dem Neutralitätsgebot verpflichtet?... Alles Fragen, die jede Lehrperson, die sich mit politischer Bildung befasst, sich stellt. Die Publikation gibt Antworten und unterstützt und fördert somit den selbstverständlichen Umgang mit politischer Bildung in der Schule. Neben Informationen aus schulrechtlicher (österreichischer) Perspektive werden in drei Blöcken die Position der Lehrperson im Unterricht, Parteien im Unterricht und politisches Handeln im Unterricht – 13 praxisrelevante Fragen gestellt und beantwortet. Insbesondere die Absätze zum Umgang mit Parteien (Kritik üben oder nicht?) sowie mit Vertreter*innen von Parteien in der Schule sind im Kontext der vorliegenden *mateneen* relevant. Hervorgehoben wird hier unter anderem, dass Sorge getragen wird, die sachliche Auseinandersetzung in den Mittelpunkt zu stellen, eine gewisse Vielfalt von Positionen deutlich werden zu lassen und dass das Auftreten der Politiker*innen nicht zu einer Wahlveranstaltung mutiert.

Michèle Schilt